

Bildnis "Schriftsteller Eduard Fuchs"
Heinrich Basedow d. J., undatiert [um 1923]

Nachlass:	Basedow d. J., Heinrich [Werkverzeichnis Malerei]
Werkverzeichnis-Nr.:	012
Objekttyp:	Gemälde
Entstehungsort:	Potsdam
Gründe der Datierung (Freitext):	vgl. WV Basedow (Müller/Schlick, 1978)
Technik / Material (Freitext):	Technik unbekannt
Maße (HxBxT):	Maße unbekannt
Aktueller Standort:	unbekannt
Aktuelle Inventarnummer:	012
Eigentümer:	unbekannt
Bemerkungen zur Provenienz:	Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht in allen Fällen, die Eigentümer ausfindig zu machen. Zur Klärung etwaiger Ansprüche bitten wir Sie, sich mit dem Förderverein des Potsdam-Museums e.V. <vorstand@fvpm.de> in Verbindung zu setzen.
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte:	Fuchs, Eduard (1870 - 1940), Schriftsteller, Kunstsammler, Mäzen Fuchs lebte seit 1901 in Berlin. 1933 floh er vor den Nationalsozialisten nach Paris. Seine Gemälde- und Graphiksammlung wurde in drei Auktionen bei Rudolf Lepke, Berlin, und einer weiteren bei C. G. Boerner in Leipzig versteigert. 1925 veröffentlichte er gemeinsam mit Dr. Paul Heiland (WV 10): Die deutsche Fayence-Kultur: 150 d. schönsten dt. Fayencen / Eduard Fuchs ; Paul Heiland, München 1925, DNB d-nb.info/579894975 Ehemann von Margarethe Fuchs (WV 011). Basedow verkehrte seit 1925 in der Wohnung Heiland und könnte dort das Ehepaar Fuchs kennengelernt haben.
Vgl. auch zur Biographie Weitz, 2014	
Das Gros der Porträts sind Auftragswerke, stilistisch im	

Publikationen /
Schriftgut: Bogen zwischen Realismus und Neuer Sachlichkeit
angesiedelt.
Müller, Heinz/Schlick, Johann, Heinrich Basedow : Werden
und Werk, Hamburg 1978, hier: S. WV 12.
Weitz, Ulrich, Eduard Fuchs. Der Mann im Schatten. Sitten-
Fuchs Sozialist Konspirateur Sammler Mäzen, 2014.

Kernbestand: nein
Nachlassbestand: nein

Bemerkungen zur Reproduktionsvorlage: Bisher konnte keine ermittelt werden.

Sachindex: Porträt
Personenindex: Fuchs, Eduard
Ortsindex: Berlin, Potsdam